

Berlin, Freitag,  
Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweimal.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne  
Botenlohn; für ganz Deutschland und  
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel in  
Strassburg i. E.,  
für England bei Aug. Siegle in London,  
30 Lime Street E. C., Cowie & Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Speditionen und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen  
Verdingungs-Anzeiger.  
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.  
Vollständige Ziehungslisten  
der Preussischen Klassen-Lotterie.  
Allgemeine Verloosungs-Tabellen  
mit Restanten-Listen  
und viele andere wichtige tabellarische  
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:  
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-  
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichniss.

**Hauptblatt.**  
Hofnachrichten.  
Volkschulgesetz-Commission.  
Entwurf zum Normalstat.  
Wechsel im landwirthschaftlichen  
Ministerium.  
Herzog von Cumberland.  
Württembergische Regierung. 4 1/2%  
Anleihe.  
Neues Geld in Oesterreich-Ungarn.  
Mexikanische Regierung.  
Gesetzentwurf betreffend die Bahnen  
unterster Ordnung.  
Ostpreussische Südbahn.  
Dortmund-Enscheder Bahn.

Warschan-Wiener Eisenbahn.  
Russische Südwestbahnen.  
Gera, Elektrische Strassenbahn.  
Coburg - Gothaische Credit-Gesell-  
schaft.  
Warschauer Banken.  
Preussische Central - Bodencredit-  
Actiengesellschaft.  
Preussische Hypotheken-Actien-Bank.  
F. Butzke & Co.  
Deutsche Gummi- und Guttapercha-  
waren-Fabrik.  
Casseler Federstahl-Industrie.  
Maschinen- und Armaturenfabrik vor-  
mals Strube.  
Bauverein Weissensee.  
Mode-Bazar Gerson & Co.

Dr. Adolf Soetbeer. Literaturnach-  
weis über Geld- und Münzwesen.  
Felix Sommerfeld.  
**I. Beilage.**  
Courszettel. — Productenbörse.  
**II. Beilage.**  
Petersburg. Vertheidigungsmittel in  
den westlichen Gouvernements.  
London, Argentinische Werthe.  
C. de Murrieta & Co.  
Niedersächsische Bank.  
Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein  
in Frankfurt a. M.  
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu  
Leipzig.  
Vereinsbank Karlsruhe.

Oberschlesischer Montanmarkt.  
Bochumer Verein für Bergbau und  
Gussstahlfabrikation.  
Schiff- und Maschinenbau-Actien-Ge-  
sellschaft Germania.  
Afrikanische Dampfschiff-Actien-Ge-  
sellschaft (Woermann-Linie) in Ham-  
burg.  
Deutsche Ostafrika-Linie.  
Schlesische Dampfer-Compagnie.  
Einschränkung der Kupfer-Erzeugung.  
Appenzel a. Rh., Verwendung der  
Wasserkräfte zu elektr. Zwecken.  
Berliner Spiritus-Markt.  
Post nach Japan und China.  
Paris, Französisches Weinareal, aus-  
wärtige Versicherungsgesellschaften.

## Telegraphische Depeschen.

**Spandau**, 11. März. (C. T. C.) Auf der Lehr-  
ter Bahn engleiste heute früh der hintere Theil  
eines Güterzuges. Der Schaden an Eisenbahn-  
material ist beträchtlich. Das südliche Haupt-  
gleise ist gesperrt.  
**Darmstadt**, 11. März. (C. T. C.) Der Gross-  
herzog hat eine ruhige Nacht gehabt. Die  
gestern mitgetheilte Besserung, in Bezug auf  
Abnahme der Trübung des Bewusstseins sowie  
der Athmung und des Schluckvermögens dauert  
an. Das seit dem zweiten Tage der Erkrankung  
eingetretene Athmungsphänomen besteht indessen  
noch fort, zeitweise mit Athmungspausen bis zu  
30 Sekunden. Athmungstoth ist mit dieser  
Krankheitserscheinung nicht verbunden.  
**München**, 11. März. (C. T. C.) Der Prinz-  
Regent hat anlässlich seines Geburtsfestes dem  
Justizminister Fhrn. v. Leonrod das Grosskreuz  
des St. Michaelordens, sowie dem Gesandten in  
Berlin, Grafen Lerchenfeld-Köfering, den Titel  
Excellenz verliehen.  
**München**, 11. März. (D. B. Hd.) Die im Jahre  
1889 gegründete Actiengesellschaft „Hanfstaengel  
Kunstverlag“ liquidirt. Das Etablissement wird  
wieder vom vorigen Besitzer übernommen. Kein  
Interesse erleiht irgend welchen Schaden.  
**Wien**, 10. März. (C. T. C.) Ein alter Diener  
der Kirchenverwaltungskanzlei am Stefansplatz  
wurde heute im Zimmer ermorde aufgefunden.  
Werthascher sind nicht gerandt worden, über  
den Thäter und die Motive herrscht vollständiges  
Dunkel.  
**Miramar**, 11. März. (C. T. C.) Der Kaiser  
ist heute früh aus Pest hier eingetroffen.  
**Paris**, 11. März. (Hirsch T. B.) Die Stadt-  
sergeanten drohen mit einem Ausstand, falls ihre  
Forderungen nicht bewilligt werden sollten.  
**Lyon**, 11. März. (Hirsch T. B.) Die medici-  
nische Fakultät der hiesigen Universität ist in  
Folge der Unruhen geschlossen worden.  
**London**, 11. März. (C. T. C.) Ein Telegramm  
des „Standard“ aus Zanzibar von gestern meldet:  
Gerüchthe verlaute von einem in Witu statt-  
gehabten Zusammenstoss einer Abtheilung Sphas  
der Britischen Afrika-Compagnie mit Eingeborenen.  
Die Indischen Truppen sollen durch  
den an Zahl überlegenen Feind eine schwere  
Niederlage erlitten haben. Die Eingeborenen  
hätten ein Maxim-Geschütz erobert.  
**Rom**, 11. März. (C. T. C.) Die „Opinione“  
erklärt das Gerücht, dass der König und die  
Königin mit einem unter dem Befehle des Herzogs  
von Genoa stehenden Geschwader nach  
England zu segeln beabsichtigten, um für den  
Prinzen von Neapel um die zweite Tochter des  
Herzogs von Edinburgh zu werben, für vollständig  
unbegündet.  
Der „Popolo Romano“ bezeichnet das Gerücht,  
dass der König die Decrete über Ernennung der  
neuen Botschafter für Berlin und Paris bereits  
unterzeichnet habe, als verübt.  
**Rom**, 11. März. (D. B. Hd.) Auf die letzten  
Vorschläge der Schweiz in den Handelsvertrags-  
verhandlungen ist hier eine ausweichende Ant-  
wort ertheilt worden. Italien will das Maass der  
Zugeständnisse nicht erweitern. Die Abreise der

Italienischen Bevollmächtigten nach Zürich ist  
daher vorläufig unterblieben.  
**Madrid**, 10. März. (C. T. C.) Der Senat ge-  
nehmigte in seiner heutigen Sitzung das Handels-  
Uebereinkommen mit den Vereinigten Staaten  
von Nordamerika.  
Die Ueberschwemmungen in der Provinz Sevilla  
nehmen eine beunruhigende Ausdehnung an.  
**Petersburg**, 11. März. (C. T. C.) Oberst  
von Wendrich hat in einer Circulardepesche an  
alle Eisenbahnverwaltungen die Nachlässigkeit  
des Locomotivpersonals und dessen Mangel an  
Disciplin gerügt. Eine Ausnahme finde nur bei  
den Südwestbahnen statt, deren Vorschriften be-  
züglich des Locomotivpersonals Oberst von  
Wendrich zur Einführung auf allen Bahnen em-  
pfehlte.  
Die Kaiserlichen Vollmachten für Oberst von  
Wendrich sind nunmehr aufgehoben worden.  
Derselbe begiebt sich auf seinen früheren Posten  
zurück, ist aber dem Minister der Verkehrs-  
anstalten unterstellt.  
Heute soll der Congress der Betriebschefs der  
Russischen Eisenbahnen zusammentreten, dessen  
Hauptaufgabe die Verbesserung des Passagier-  
verkehrs ist. Das Ministerium der Verkehrs-  
anstalten plant eine Reihe von Maassregeln, um  
den directen Eisenbahnverkehr auf möglichst  
breite Grundlagen zu stellen und die Fahrzeit  
der Züge nach Möglichkeit abzukürzen.  
**Belgrad**, 11. März. (C. T. C.) Der liberale  
Club beschloss, den Ministerpräsidenten Pasic in  
der Angelegenheit des demselben vorgeworfenen  
Hoch- und Landesverraths während des Serbisch-  
Bulgarischen Krieges von 1885 in der Skups-  
tina zu interpelliren.  
**Washington**, 10. März. (C. T. C.) Dem  
Märzbericht des Ackerbauvereins zufolge beträgt  
die im Besitze der Landwirthe befindliche Weizen-  
menge 171 Millionen Bushels, das heisst mehr  
als ein Viertel der Gesamtmenge. Der Gesamt-  
betrag der in Händen der Landwirthe befind-  
lichen Maismenge wird auf 860 Millionen Bushels,  
das heisst 42 % der Ernte geschätzt.  
**Washington**, 11. März. (C. T. C.) Zu Ehren  
des Deutschen Gesandten von Holleben fand  
gestern bei dem Präsidenten Harrison ein Diner  
statt.  
**New-York**, 11. März. (C. T. C.) Der „New-  
York Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus  
Valparaiso, wonach das neue Cabinet sich con-  
stituirte hat. In demselben haben Matte Präsi-  
dium und Inneres, Torro Auswärtiges und  
Edwards Finanzen.  
**Glasgow**, 11. März. Vormittags 11 Uhr 5 Min.  
(C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants  
40 sh. 7 1/2 d. bez.  
(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

## Berlin, den 11. März.

— Hofnachrichten. Der Kaiser hat im Laufe  
des heutigen Tages das Bett verlassen können,  
wird jedoch schonungshalber noch im Zimmer  
verbleiben. — Vorträge nahm der Kaiser auch  
heute noch nicht entgegen.

— In der **Volkschulgesetz-Commission** wurde  
heute die Berathung fortgesetzt bis § 60 der  
Vorlage. Die §§ 60 bis 64 handeln von der  
Kreisschulbehörde, deren Einrichtung, Zuständig-  
keit und Geschäftskreis. In § 64 beantragt  
Abgeordneter von Huene den zweiten Ab-  
satz zu streichen, welcher lautet: „Dem  
Landrath liegt hauptsächlich die Erledigung der  
äusseren Angelegenheiten und die Besorgung  
der Bureaueschäfte ob, dem Schulaufsichts-  
betriebe der Volksschulen.“ Der Antragsteller  
führt aus, dass es sich empfehle, die diesbezüg-  
lichen Bestimmungen der Instruction des Mi-  
nisters zu überlassen. Die Freiconservativen,  
Nationalliberalen und Freisinnigen beantragen  
dagegen, dem § 64 folgenden dritten Ab-  
satz anzufügen: „Im Falle einer etwaigen  
Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden  
Mitgliedern der Kreisschulbehörde entschei-  
det der Regierungs-Präsident.“ Nach längerer  
Debatte, an welcher sich die Abg. Bartels,  
Dr. Enneccerus, Hansen, Graf Limburg-Sturum,  
Nickerl und v. Zedlitz beteiligten, werden die  
§§ 60—62 mit unwesentlichen redactionellen  
Aenderungen angenommen. Bei § 64 wird nach  
v. Huenes Vorschlag Absatz 2 gestrichen und  
von den drei Parteien neu beantragte Abs. 3  
angenommen. In § 63 wird sodann, einem An-  
trage des Abg. Enneccerus entsprechend, der erste  
Satz folgendermassen gefasst: „Zur Beschluss-  
fassung der Kreisschulbehörde ist erforderlich,  
dass der Landrath, der Kreisschulinspector und  
mindestens drei nicht ständige Mitglieder an-  
wesend sind.“ — Hierauf wurde eine Pause in  
der Berathung gemacht.

— Die **Preussische Regierung** ist gestern von  
den Clericalen im Stich gelassen worden: gegen  
den Widerspruch, den am Regierungstische der  
Finanzminister Miquel in entschiedener Weise  
erhob, wurde mit den Stimmen des Centrums,  
der Nationalliberalen und Freisinnigen der Etats-  
Titel von 1400000 M und der **Entwurf zum Nor-  
malstat** für die Besoldung der Leiter und Lehrer  
der höheren Lehranstalten nebst allen Anträgen  
an die Budgetcommission zur Berichterstattung  
verwiesen. Es ist damit der erste Schritt zur  
Entscheidung der Streitfrage geschehen, ob der  
vorgelegte „Entwurf zum Normalstat“ den Cha-  
rakter eines Gesetzentwurfs oder einer Denk-  
schrift habe. Ist das Erstere der Fall, so kann  
er amendirt werden; ist er aber eine Denkschrift,  
so kann er vom Abgeordnetenhaus nur im  
Ganzen angenommen oder abgelehnt werden.  
Im Ganzen ablehnen, hiesse auf eine Ver-  
besserung der in Frage stehenden Besol-  
dungsverhältnisse überhaupt verzichten; ihn in  
Haarsch und Bogen annehmen, bedeutete  
den Verzicht auf wesentliche Verbesserungsvor-  
schläge, wie sie von rechts und links in be-  
trächtlicher Zahl gemacht und wie sie theilweise  
von der Regierung selbst ausdrücklich als solche  
anerkannt sind. Es fragt sich, ob diesen Evi-  
denzen gegenüber die Regierung wohl daran  
thut, auf dem Standpunkte Miquels zu beharren,  
der dem „Entwurf zum Normalstat“ den Cha-  
rakter einer Denkschrift wahren will und erklärt